

Benedikt Iberl | Jörg Kinzig

Die Rolle der Schöffen bei Absprachen im Strafprozess

Ergebnisse einer Befragung von knapp 9.000 Laienrichtern



Nomos



Benedikt Iberl | Jörg Kinzig

Die Rolle der Schöffen bei Absprachen im Strafprozess

Ergebnisse einer Befragung von knapp 9.000 Laienrichtern



Nomos

Die Open-Access-Veröffentlichung dieses Titels wurde durch die Dachinitiative »Hochschule. digital Niedersachsen« des Landes Niedersachsen ermöglicht.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2023

© Benedikt Iberl | Jörg Kinzig

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-0632-8

ISBN (ePDF): 978-3-7489-4263-4

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748942634>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Vorwort

Die vorliegende Untersuchung zur Rolle der Schöffen bei Absprachen im Strafprozess schließt thematisch an die im Jahr 2020 von Altenhain/Jahn/Kinzig publizierte empirische Studie mit dem Titel „Die Praxis der Verständigung im Strafprozess“ an. Ohne die Bereitschaft aller 16 Landesjustizverwaltungen, dieses Vorhaben zu unterstützen, wäre die Befragung der Laienrichter nicht möglich gewesen. Insbesondere danken wir unseren zahlreichen Ansprechpartnern an den Oberlandesgerichten, Land- und Amtsgerichten der einzelnen Bundesländer, die die Kontaktierung der Schöffen ermöglicht und organisiert haben. Nur durch ihre tatkräftige Hilfe konnte es gelingen, so viele ehrenamtliche Richter für die Teilnahme an der Untersuchung zu gewinnen.

Die Bereitschaft der Schöffen, unsere Fragen zu beantworten, wurde zudem durch Aufrufe von Herrn Rechtsanwalt Hasso Lieber, Staatssekretär a.D., und der Deutschen Vereinigung der Schöffinnen und Schöffen (DVS) unter der Leitung von Herrn Andreas Höhne und ihren Landesverbänden gefördert. Vielen Dank dafür!

Für die ebenso gründliche wie kritische Durchsicht der Arbeit im Vorfeld der Publikation bedanken wir uns zudem bei Herrn Prof. Dr. Matthias Jahn, mit dem wir bereits in dem vorangegangenen Forschungsprojekt zur Verständigung im Strafprozess gut und vertrauensvoll zusammenarbeiten durften.

Hilfreiche Rückmeldungen zu einer vorläufigen Version des Fragebogens hat zudem dankenswerterweise Herr Prof. Dr. Stefan Machura gegeben.

Zu guter Letzt sind diejenigen Personen hervorzuheben, die sich – sei es aus inhaltlichem Interesse, persönlichem Mitteilungsbedürfnis oder dem Wunsch, unser wissenschaftliches Vorhaben zu ermöglichen – die Zeit genommen haben, an unserer Befragung mitzuwirken: Die fast 9000 Schöffen, deren Erfahrungen und Eindrücke das Fundament der vorliegenden Arbeit bilden. Ihnen allen danken wir von Herzen für ihre bereitwillige Auskunft und Unterstützung!

Tübingen, März 2023

Benedikt Iberl und Jörg Kinzig

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	9
Tabellenverzeichnis	11
I. Einleitung	19
II. Methodik	29
1. Erstellung eines Online-Fragebogens	29
2. Ablauf und Organisation der Befragung	30
3. Beschreibung der Stichprobe	38
III. Ergebnisse	45
1. Einleitende Fragen zum Schöffenamt	46
2. Fragen zu generellen Erfahrungen im Schöffenamt	55
3. Einschätzung der Absprachepraxis	73
4. Fragen zum allgemeinen Eindruck vom Schöffenamt	146
IV. Interpretation und Fazit	161
1. Limitationen der Untersuchung	162
2. Allgemeine Einschätzungen der Schöffen zu ihrem Ehrenamt	165
3. Verständigungen und informelle Absprachen im Erleben von Schöffen	169
4. Die (fehlende) Beteiligung der Schöffen bei Absprachen im Strafprozess	172

Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1. Tägliche Teilnahmezahlen an der Befragung für die Bundesländer Baden-Württemberg bis Mecklenburg-Vorpommern. Die gestrichelten vertikalen Linien repräsentieren den Versand eines Erinnerungsschreibens an einzelne Bundesländer. 34
- Abbildung 2. Tägliche Teilnahmezahlen an der Befragung für die Bundesländer Niedersachsen bis Thüringen. Die gestrichelten vertikalen Linien repräsentieren den Versand eines Erinnerungsschreibens an einzelne Bundesländer. 35
- Abbildung 3. Kumulierte tägliche Teilnahmezahlen an der Befragung für die Bundesländer Baden-Württemberg bis Mecklenburg-Vorpommern. Die gestrichelten vertikalen Linien markieren den Versand eines Erinnerungsschreibens. Die gestrichelten horizontalen Linien zeigen den erwarteten Rücklauf pro Bundesland gemessen an der jeweiligen Einwohnerzahl. 36
- Abbildung 4. Kumulierte tägliche Teilnahmezahlen an der Befragung für die Bundesländer Niedersachsen bis Thüringen. Die gestrichelten vertikalen Linien markieren den Versand eines Erinnerungsschreibens. Die gestrichelten horizontalen Linien zeigen den erwarteten Rücklauf pro Bundesland gemessen an der jeweiligen Einwohnerzahl. 37
- Abbildung 5. Vergleichende Darstellung der Altersverteilung der Befragten (links) und der Gesamtbevölkerung (rechts). Die Verteilung der Gesamtbevölkerung bezieht sich auf Personen, die im Jahr 2022 zwischen 27 und 73 Jahren alt waren. 41
- Abbildung 6. Histogramm der geschätzten Anzahl von Strafverfahren, an denen die Befragten seit dem Jahr 2014 mitgewirkt haben. 52

Abbildung 7. Oben: Histogramm der geschätzten Anzahl von Absprachen, die in Strafverfahren vorgenommen wurden, an denen die Befragten seit 2014 mitgewirkt haben. Unten: Histogramm des Verhältnisses zwischen der geschätzten Anzahl von Absprachen und der geschätzten Anzahl von Strafverfahren („Absprachequote“ pro Strafverfahren).

75

Abbildung 8. Oben: Histogramm der geschätzten Anzahl von Absprachen, an denen die Befragten aktiv beteiligt wurden. Unten: Histogramm des Verhältnisses zwischen der geschätzten Anzahl von Absprachen, an denen die Befragten aktiv beteiligt wurden, und der Gesamtanzahl der berichteten Absprachen („Beteiligungsquote“ pro Absprache).

83

Abbildung 9. Oben: Histogramm der geschätzten Anzahl von Absprachen, von denen die Befragten ausgeschlossen wurden, obwohl sie vor Ort waren. Unten: Histogramm des Verhältnisses zwischen der geschätzten Anzahl von Absprachen, von denen die Befragten ausgeschlossen wurden, obwohl sie vor Ort waren, und der Gesamtanzahl der berichteten Absprachen („Ausschlussquote“ pro Absprache).

87

Abbildung 10. Oben: Histogramm der geschätzten Anzahl von Absprachen, an deren Zulässigkeit die Befragten zweifelten. Unten: Histogramm des Verhältnisses zwischen der geschätzten Anzahl von Absprachen, an deren Zulässigkeit die Befragten zweifelten, und der Gesamtanzahl der berichteten Absprachen („Zweifelquote“ pro Absprache).

118

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1. Altersverteilung der Befragten.	39
Tabelle 2. Geschlechterverteilung der Befragten.	42
Tabelle 3. Bildungsverteilung der Befragten.	43
Tabelle 4. Verteilung der Antworten auf Frage 1 (Schöffenfunktion).	46
Tabelle 5. Verteilung der Antworten auf Frage 2 (Wahlperiode).	47
Tabelle 6. Verteilung der Antworten auf Frage 3 (Art und Weise der Berufung ins Schöffenamts).	47
Tabelle 7. Kategorisierte Freitext-Antworten bei der Antwortoption „von einer Organisation vorgeschlagen“ (Frage 3) und Anzahl der jeweiligen Nennungen. Teilweise wurde eine Antwort mehreren Kategorien zugeordnet. N = 1356.	50
Tabelle 8. Verteilung der Antworten auf Frage 5 (Bundesland).	53
Tabelle 9. Verteilung der Antworten auf Frage 6 (Gericht).	54
Tabelle 10. Verteilung der Antworten auf Frage 7a (Informationsangebot generell).	55
Tabelle 11. Verteilung der Antworten auf Frage 7b (Information zum Verfahren).	56
Tabelle 12. Verteilung der Antworten auf Frage 7c (Möglichkeit zu Fragen).	56
Tabelle 13. Verteilung der Antworten auf Frage 7d (Übereinstimmung mit den Berufsrichtern).	57

Tabelle 14. Verteilung der Antworten auf Frage 7e (Kenntnis des Verfahrens).	58
Tabelle 15. Verteilung der Antworten auf Frage 7f (Überforderung).	59
Tabelle 16. Verteilung der Antworten auf Frage 7g (Überflüssigkeit des Tuns).	60
Tabelle 17. Verteilung der Antworten auf Frage 7h (Mitsprachemöglichkeit).	60
Tabelle 18. Verteilung der Antworten auf Frage 7i (divergierende Meinung).	61
Tabelle 19. Verteilung der Antworten auf Frage 7j (Einflussmöglichkeit).	61
Tabelle 20. Verteilung der Antworten auf Frage 7k (Akzeptanz).	62
Tabelle 21. Verteilung der Antworten auf Frage 7l (Wertschätzung durch die Berufsrichter).	63
Tabelle 22. Verteilung der Antworten auf Frage 7m (Wertschätzung durch die Staatsanwaltschaft).	64
Tabelle 23. Verteilung der Antworten auf Frage 7n (Wertschätzung durch die Strafverteidigung).	64
Tabelle 24. Verteilung der Antworten auf Frage 8 (Einschätzung der Urteile).	65
Tabelle 25. Verteilung der Antworten auf Frage 8 nach Spruchkörper (Amts- bzw. Landgericht).	68
Tabelle 26. Verteilung der Antworten auf Frage 8 nach Schöffenart (Jugend- bzw. Erwachsenenschöffen).	68

Tabelle 27. Verteilung der Antworten auf Frage 8 nach Erfahrung der Schöffen (über- bzw. unterdurchschnittlich viele miterlebte Strafverfahren).	69
Tabelle 28. Verteilung der Antworten auf Frage 8 nach Bundesländern.	70
Tabelle 29. Verteilung der Antworten auf Frage 8 nach Altersgruppen.	72
Tabelle 30. Verteilung der Antworten auf Frage 8 nach Geschlecht.	73
Tabelle 31. Verteilung der Antworten auf Frage 8 nach dem höchsten Bildungsniveau.	73
Tabelle 32. Durchschnittliches Verhältnis der Antworten auf Frage 9 (geschätzte Anzahl der Absprachen in allen Strafverfahren, an denen die Befragten seit dem Jahr 2014 mitgewirkt haben) zu den Antworten auf Frage 4 (geschätzte Anzahl aller Strafverfahren, an denen die Befragten seit dem Jahr 2014 mitgewirkt haben) nach Bundesländern.	77
Tabelle 33. Verteilung der Antworten auf Frage 10 (Zeitpunkt der Absprachen).	78
Tabelle 34. Kategorisierte Freitext-Antworten bei der Antwortoption „Sonstiges“ (Frage 10) und Anzahl der jeweiligen Nennungen. Teilweise wurde eine Antwort mehreren Kategorien zugeordnet. N = 188.	80
Tabelle 35. Verteilung der Antworten auf Frage 11 (Initiator der Absprachen).	81
Tabelle 36. Durchschnittliches Verhältnis der Antworten auf Frage 12 (geschätzte Anzahl der berichteten Absprachen, in welche die Befragten aktiv einbezogen wurden) zu den Antworten auf Frage 9 (geschätzte Anzahl der Absprachen in allen Strafverfahren, an denen die Befragten seit dem Jahr 2014 mitgewirkt haben) nach Bundesländern.	85

Tabelle 37. Durchschnittliches Verhältnis der Antworten auf Frage 13 (geschätzte Anzahl der berichteten Absprachen, in welche die Befragten nicht einbezogen wurden, obwohl sie vor Ort waren) zu den Antworten auf Frage 9 (geschätzte Anzahl der Absprachen in allen Strafverfahren, an denen die Befragten seit dem Jahr 2014 mitgewirkt haben) nach Bundesländern.	88
Tabelle 38. Kategorisierte Freitext-Antworten bei Frage 14 und Anzahl der jeweiligen Nennungen. Teilweise wurde eine Antwort mehreren Kategorien zugeordnet. N = 1482.	92
Tabelle 39. Verteilung der Antworten auf Frage 15 (Information über die Absprachen).	93
Tabelle 40. Verteilung der Antworten auf Frage 16 (Ort und Zeit der Information).	94
Tabelle 41. Kategorisierte Freitext-Antworten bei der Antwortoption „Sonstiges“ (Frage 16) und Anzahl der jeweiligen Nennungen. Teilweise wurde eine Antwort mehreren Kategorien zugeordnet. N = 84.	95
Tabelle 42. Verteilung der Antworten auf Frage 17 (Verfahren und Delikte).	96
Tabelle 43. Kategorisierte Freitext-Antworten bei der Antwortoption „Sonstiges“ (Frage 17) und Anzahl der jeweiligen Nennungen. Teilweise wurde eine Antwort mehreren Kategorien zugeordnet. N = 140.	98
Tabelle 44. Verteilung der Antworten auf Frage 18a (Geständnis).	99
Tabelle 45. Verteilung der Antworten auf Frage 18b (Beweiserhebungen).	99
Tabelle 46. Verteilung der Antworten auf Frage 18c (Schuldspruch).	100
Tabelle 47. Verteilung der Antworten auf Frage 18d (Strafrahmen).	101

Tabelle 48. Verteilung der Antworten auf Frage 18e (Punktstrafe).	101
Tabelle 49. Verteilung der Antworten auf Frage 18f (StrafAussetzung).	102
Tabelle 50. Verteilung der Antworten auf Frage 18g (Strafrestaussetzung).	102
Tabelle 51. Verteilung der Antworten auf Frage 18h (Teileinstellungen).	103
Tabelle 52. Verteilung der Antworten auf Frage 18i (Einstellungen weiterer Verfahren).	104
Tabelle 53. Verteilung der Antworten auf Frage 18j (Schadenswiedergutmachung).	104
Tabelle 54. Verteilung der Antworten auf Frage 18k (Entschuldigung).	105
Tabelle 55. Verteilung der Antworten auf Frage 18l (Stationäre Maßregel).	106
Tabelle 56. Verteilung der Antworten auf Frage 18m (Fahrerlaubnis).	106
Tabelle 57. Verteilung der Antworten auf Frage 18n (Berufsverbot).	107
Tabelle 58. Verteilung der Antworten auf Frage 18o (Haftbefehl).	107
Tabelle 59. Verteilung der Antworten auf Frage 18p (Rechtsmittelverzicht).	108
Tabelle 60. Anteil der Schöffen, die mindestens einen illegalen Abspracheinhalt berichteten, nach Bundesland.	111
Tabelle 61. Kategorisierte Freitext-Antworten bei Frage 19 und Anzahl der jeweiligen Nennungen. Teilweise wurde eine Antwort mehreren Kategorien zugeordnet. N = 475.	114

Tabelle 62. Verteilung der Antworten auf Frage 20 (Strafnachlass).	115
Tabelle 63. Durchschnittliches Verhältnis der Antworten auf Frage 21 (geschätzte Anzahl der berichteten Absprachen, an denen die Befragten teilgenommen haben oder über die sie informiert worden sind und an deren Zulässigkeit sie zweifelten) zu den Antworten auf Frage 9 (geschätzte Anzahl der Absprachen in allen Strafverfahren, an denen die Befragten seit dem Jahr 2014 mitgewirkt haben) nach Bundesländern.	119
Tabelle 64. Durchschnittliches Verhältnis der Antworten auf Frage 21 (geschätzte Anzahl der berichteten Absprachen, an denen die Befragten teilgenommen haben oder über die sie informiert worden sind und an deren Zulässigkeit sie zweifelten) zu den Antworten auf Frage 9 (geschätzte Anzahl der Absprachen in allen Strafverfahren, an denen die Befragten seit dem Jahr 2014 mitgewirkt haben) nach Altersgruppen.	120
Tabelle 65. Durchschnittliches Verhältnis der Antworten auf Frage 21 (geschätzte Anzahl der berichteten Absprachen, an denen die Befragten teilgenommen haben oder über die sie informiert worden sind und an deren Zulässigkeit sie zweifelten) zu den Antworten auf Frage 9 (geschätzte Anzahl der Absprachen in allen Strafverfahren, an denen die Befragten seit dem Jahr 2014 mitgewirkt haben) nach dem höchsten Bildungsniveau.	121
Tabelle 66. Kategorisierte Freitext-Antworten bei Frage 22 und Anzahl der jeweiligen Nennungen. Teilweise wurde eine Antwort mehreren Kategorien zugeordnet. N = 378.	125
Tabelle 67. Verteilung der Antworten auf Frage 23a (hinreichende Information über die Zulässigkeit von Absprachen).	126

Tabelle 68. Verteilung der Antworten auf Frage 23a nach vier Kombinationsmustern der Antworten auf die Fragen 18 (Antwortoption „konkrete Vereinbarungen“ bei illegalen Inhalten/ Teilfragen c, e, l, m, n und p mindestens einmal bzw. nie ausgewählt) und 21 (geschätzte Anzahl der Absprachen, an denen die Befragten teilgenommen haben oder über die sie informiert worden sind und an deren Zulässigkeit sie zweifelten, ist größer als 0 bzw. 0).	127
Tabelle 69. Verteilung der Antworten auf Frage 23a nach Spruchkörper (Amts- bzw. Landgericht).	128
Tabelle 70. Verteilung der Antworten auf Frage 23a nach Schöffenart (Jugend- bzw. Erwachsenenschöffen).	128
Tabelle 71. Verteilung der Antworten auf Frage 23a nach Erfahrung der Schöffen (über- bzw. unterdurchschnittlich viele miterlebte Strafverfahren).	129
Tabelle 72. Verteilung der Antworten auf Frage 23a nach Bundesländern.	130
Tabelle 73. Verteilung der Antworten auf Frage 23a nach Altersgruppen.	131
Tabelle 74. Verteilung der Antworten auf Frage 23a nach Geschlecht.	131
Tabelle 75. Verteilung der Antworten auf Frage 23a nach dem höchsten Bildungsniveau.	132
Tabelle 76. Verteilung der Antworten auf Frage 23b (Urteilsgrundlage).	132
Tabelle 77. Verteilung der Antworten auf Frage 23c (Straftatbestände).	133
Tabelle 78. Verteilung der Antworten auf Frage 23d (Möglichkeit zu Fragen).	133

Tabelle 79. Verteilung der Antworten auf Frage 23e (möglicher Einfluss auf das Zustandekommen der Absprache).	134
Tabelle 80. Verteilung der Antworten auf Frage 23f (möglicher Einfluss auf den Inhalt der Absprache).	135
Tabelle 81. Verteilung der Antworten auf Frage 23g (hinreichende Information).	136
Tabelle 82. Verteilung der Antworten auf Frage 23h (Absprachen und Resozialisierung).	137
Tabelle 83. Verteilung der Antworten auf Frage 23i (interne Abstimmung des Gerichts).	138
Tabelle 84. Verteilung der Antworten auf Frage 24a (Überprüfung des Geständnisses).	139
Tabelle 85. Verteilung der Antworten auf Frage 24b (Beachtung von § 261 StPO).	139
Tabelle 86. Verteilung der Antworten auf Frage 24c (Falschgeständnis).	141
Tabelle 87. Verteilung der Antworten auf Frage 25 (Einschätzung der Urteile).	142
Tabelle 88. Verteilung der Antworten auf Frage 27a (Bewertung des Schöffenamts).	146
Tabelle 89. Verteilung der Antworten auf Frage 27b (Zufriedenheit mit der eigenen Schöffentätigkeit).	147
Tabelle 90. Verteilung der Antworten auf Frage 27c (Lage der Schöffen).	147
Tabelle 91. Kategorisierte Freitext-Antworten bei Frage 28 und Anzahl der jeweiligen Nennungen. Teilweise wurde eine Antwort mehreren Kategorien zugeordnet. N = 1870.	159